



Einfach besser fahren

VERBUND BERICHT 2025

#DINGFESTMACHEN

VORWORT	→ 03
ZAHLEN, DATEN, FAKTEN	→ 05
TARIFPRODUKTE	→ 06
EINNAHMEENTWICKLUNG	→ 08
MARKETINGMASSNAHMEN	→ 09
KUNDENSERVICE	→ 13
FAHRPLAN UND VERKEHRSANGEBOT	→ 18
FAHRGASTAUFKOMMEN	→ 19
AFZS 2025	→ 20
AUSBLICK 2026	→ 21



GEMEINSAM NACH VORNE SCHAUEN.

2025 war für uns ein Jahr der Gestaltung. Schließlich sehen wir es bei DING vorrangig als eine unserer wichtigsten Aufgaben an, den Nahverkehr zukunftsfähig im Sinne unserer Gesellschafter, Verkehrsunternehmen und Fahrgäste aufzustellen. Daher haben wir gerne bei der ersten gemeinsamen Frühjahrstagung der Landesgruppen Bayern und Baden-Württemberg des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) am 24./25. März in Ulm und Neu-Ulm zusammen mit unseren Verbundpartnern SWU Verkehr GmbH, Arverio Bayern GmbH und Arverio Baden-Württemberg GmbH die Gastgeberrolle übernommen. Was uns besonders freut: Die Veranstaltung, die Vorträge und die engagiert geführten Diskussionen kamen so gut an, dass sich inzwischen länderübergreifende Formate zur Kooperation etabliert haben und schon im Herbst 2026 die nächste gemeinsame Tagung, diesmal in Nürnberg, stattfinden wird.

Ein reger Informationsaustausch mit unseren Partner:innen, Gesellschafter:innen und den Kolleg:innen anderer Verbünde ist ohnehin ein wichtiger Bestandteil unseres Tagesgeschäfts. Ich freue mich daher besonders, Anfang Oktober 2025 neu in den Vorstand der Fachgruppe Verbünde Baden-Württemberg im VDV gewählt worden zu sein.

Im Sommer 2025 haben wir einen wichtigen Umstrukturierungsprozess unserer internen Organisation eingeleitet. Es wurden Kräfte gebündelt, die Struktur angepasst und ein neuer Geschäftsbereich „Markt und Kunden“ geschaffen. Alles mit dem Ziel, unseren Partnern und Partnerinnen eine noch bessere Dienstleistungsqualität bieten zu können. Schon heute und in der Zukunft.

Ihr Bastian Goßner

Geschäftsführer



UNSER ANSPRUCH: EIN BEDARFSGERECHT AUSGEBAUTER ÖPNV

Der Verbundbericht der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING) für 2025 macht deutlich, dass der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in unserer Region in den vergangenen Jahren erfolgreich weiterentwickelt wurde.

Gleichzeitig stehen wir angesichts der weiter angespannten finanziellen Situation vieler Kommunen vor großen Herausforderungen bei der nachhaltigen Finanzierung des ÖPNV. Dessen ungeachtet bleibt unser Anspruch, den bestehenden ÖPNV nicht nur verlässlich zu sichern, sondern ihn gezielt und bedarfsgerecht auszubauen. Wichtige Schwerpunkte bilden dabei das Deutschlandticket (D-TICKET), ein verbesserter Kundenservice durch mehr Digitalisierung sowie der Ausbau des Ereignismanagements (EMS) mit zusätzlichen Echtzeitinformationen für die DING-Fahrgäste.

Gemeinsam gestalten wir eine moderne, leistungsfähige und zukunftsorientierte Mobilität für die Region Donau-Iller. Darauf freue ich mich.

Ihr Mario Glaser
Aufsichtsratsvorsitzender



GEMEINSAM STARK FÜR DIE MOBILITÄT VON MORGEN!

Das Jahr 2025 hat uns vor große Herausforderungen gestellt: Steigende Kosten, die Zukunft des D-TICKETS, Fachkräftemangel und die Transformation zur echten Klimawende forderten den Nahverkehr mehr denn je.

Wir, die Verkehrsunternehmen im Verbund, haben diese Hürden als Antrieb gesehen und genutzt. So haben wir unermüdlich und gemeinsam daran gearbeitet, den ÖPNV im DING-Gebiet trotz schwierigster Rahmenbedingungen verlässlich, bezahlbar und klimafreundlich zu gestalten: zum Beispiel durch gezielte Digitalisierung, optimierte Taktungen und flexible Konzepte.

Unser Ziel bleibt selbstverständlich weiterhin fest im Blick: einen starken ÖPNV für die Region bereitzustellen – gerade und vor allem in bewegten Zeiten!

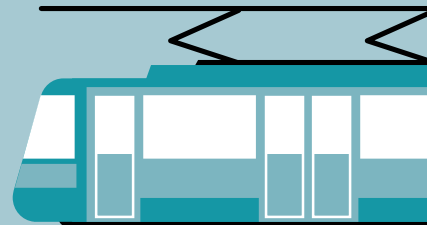
Ihre Sonja Bayer
Unternehmensbeiratsvorsitzende

185.510 FAHRGÄSTE

nutzen täglich im Verbundgebiet
den öffentlichen Nahverkehr.



45k
App-Nutzer



14k
Anfragen im
Kundenservice

4.756,5 KM STRECKENNETZ



3k
Follower auf
Instagram

3.402 KM²

Erstreckt sich das Verbundgebiet
über zwei Bundesländer hinweg.



2.050 HALTESTELLEN

TARIF- PRODUKTE. → 06

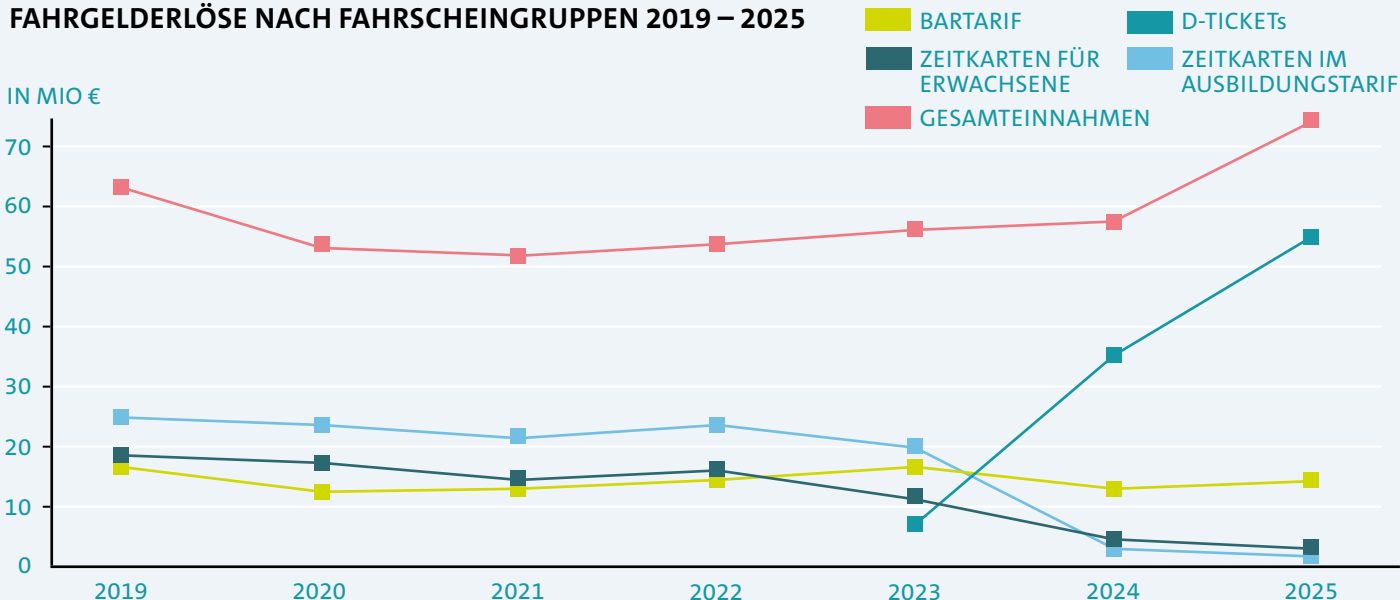


DING TARIFPRODUKTE: VIEL NEUES ZUM NEUEN JAHR.

Lang erwartet, hat es sich sofort bewährt: Zum 1. Januar 2025 ist im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm ein Kurzstreckenticket eingeführt worden. Mit einer Reichweite von bis zu vier Haltestellen ab dem Einstieg („1+4“) kann es für alle Straßenbahnen und Busse in der Doppelstadt genutzt werden.

Zum deutlich niedrigeren Preis als mit der Einzelfahrt ist hier eine kostengünstige Möglichkeit zur Fahrt auf kurzen Strecken geschaffen worden, wie man sie aus vergleichbaren Regionen in Baden-Württemberg und Bayern schon kennt. Rund- und Rückfahrten sind ausgenommen, Fahrtunterbrechungen sowie Umstiege zwischen verschiedenen Bus- und Straßenbahnlinien jedoch erlaubt. Zudem ist der innerstädtische Schienenverkehr mit eingebunden, sodass auch die Nutzung der Züge ab dem Einstieg plus eine Haltestelle möglich ist („1+1“), zum Beispiel von Ulm Hauptbahnhof zum Neu-Ulmer Bahnhof. Einführung und Abgeltung des Kurzstreckentickets wurden und werden von den Städten Ulm und Neu-Ulm finanziert.

FAHRGELDERLÖSE NACH FAHRSCHEINGRUPPEN 2019 – 2025



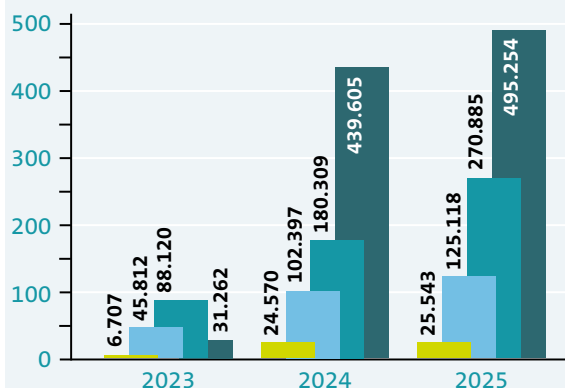
TARIF- PRODUKTE. → 07

DER ABSOLUTE RENNER: DAS DEUTSCHLANDTICKET.

■ BAY. ERMÄSSIGUNGSTICKET
 ■ D-TICKET JOB
 ■ D-TICKET JUGENDBW
 ■ D-TICKET

JÄHRLICH VERKAUFTE D-TICKETS 2023 – 2025

IN TSD.



Auch das beliebte D-TICKET, mit dem man in ganz Deutschland den Regional- und Nahverkehr nutzen kann, bestand 2025 in allen Variationen weiter – allerdings zu einem etwas höheren Preis: Bundesweit wurde es um 18,4 Prozent teurer.

Pro Monat kostete es 58 Euro, der monatliche Preis des D-TICKET JugendBW betrug analog dazu 39,42 Euro, der des Bayerischen Ermäßigungstickets für Studierende, Azubis und Bundesfreiwilligendienstleistende kam auf 38 Euro pro Monat. Erfreulich war die Fortführung der Rabattregelung beim D-TICKET Job: Bis auf Weiteres übernahm die Ausgabestelle fünf Prozent, von Arbeitgeber:innen wurden zusätzlich mindestens 25 Prozent der Kosten übernommen.

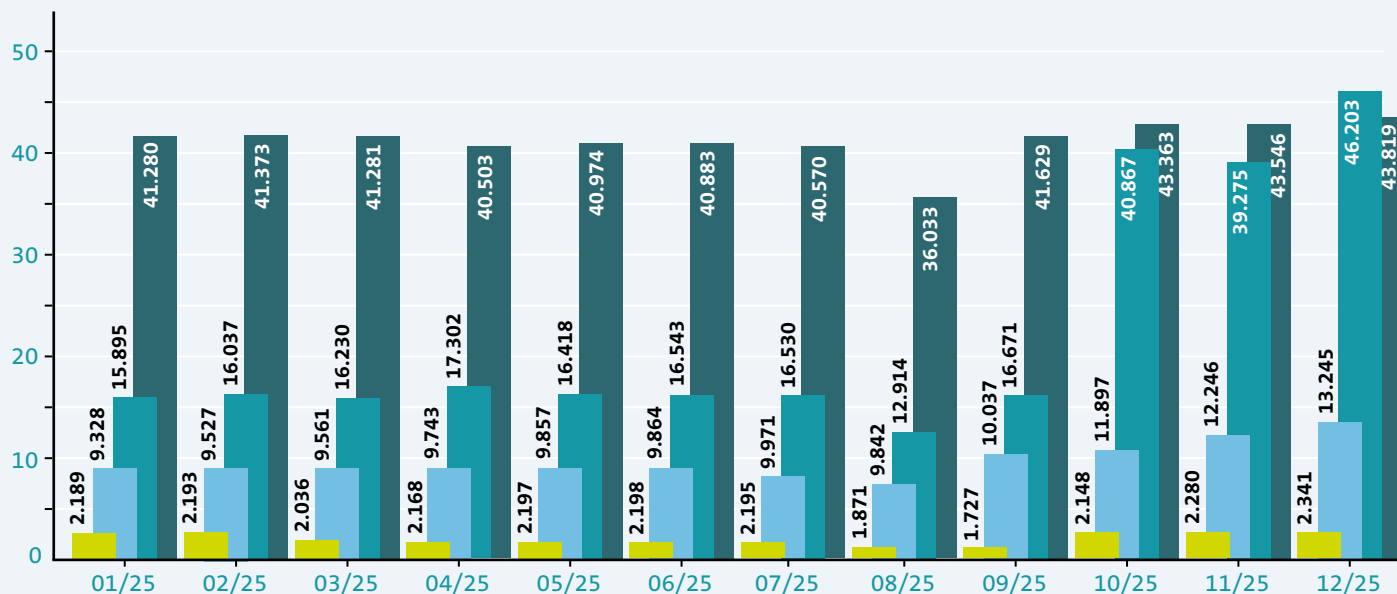
Zudem nahm DING zum Jahresbeginn 2025 eine Preismaßnahme vor und erhöhte die Preise im gesamten Fahrscheinsortiment für Busse, Straßenbahnen und Züge in der Region um durchschnittlich 8,3 Prozent.

Im Jahr 2025 wurden für das DING-Gebiet, definiert über die zugehörigen Postleitzahlen, insgesamt 916.800 D-TICKETS verkauft. Der Anteil des D-TICKET am Gesamtumsatz in unserem Verbund lag 2025 bereits bei 72,7 % – Tendenz steigend!

MONATLICH VERKAUFTE D-TICKETS 2025

IN TSD.

■ BAY. ERMÄSSIGUNGSTICKET
 ■ D-TICKET JOB
 ■ D-TICKET JUGENDBW
 ■ D-TICKET



EINNAHMENENTWICKLUNG IM DING-TARIF 2025: WIE GEHT ES NUN AKTUELL BEIM D-TICKET WEITER?

Gut beschäftigt uns fortlaufend die Weiterentwicklung der Einnahmenaufteilung des D-TICKET in der sogenannten Stufe II, die seit September 2025 bundesweit die Einnahmen nach der Wohnort-Postleitzahl der Kund:innen verteilt. Angestrebt war hier ursprünglich der Januar 2025. Der zeitliche Verzug zeigt, wie aufwändig die Abstimmungen auf Bundesebene sind.

Die Verteilung nach Stufe II schwingt sich jedoch zunehmend ein und erfordert große Mitwirkungsbereitschaft aller Tariforganisationen, Verkehrsunternehmen, Aufgabenträger und Abrechnungsstellen: Hier wird nicht weniger geschaffen als die erstmalige deutschlandweite Kooperation aller Akteur:innen im Markt – von Lindau bis Kiel und von Aachen bis nach Görlitz.

Wir in der Region Donau-Iller sind hier natürlich mittendrin und tragen unseren Teil zum Gelingen bei, indem wir interne Prozesse und die Einnahmenaufteilung innerhalb des Verbundes stetig prüfen und fortentwickeln. So haben wir gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen und in Zusammenarbeit mit den Aufgabenträgern für die Jahresabrechnung 2025 mit dem sogenannten „Wanderungsmodell“ erstmals ein System geschaffen und beschlossen, das die Einnahmen aus dem D-TICKET nachfrageorientiert und damit so nah an der Realität wie möglich auf die einzelnen Linien verteilt. **DING geht hier voran.**

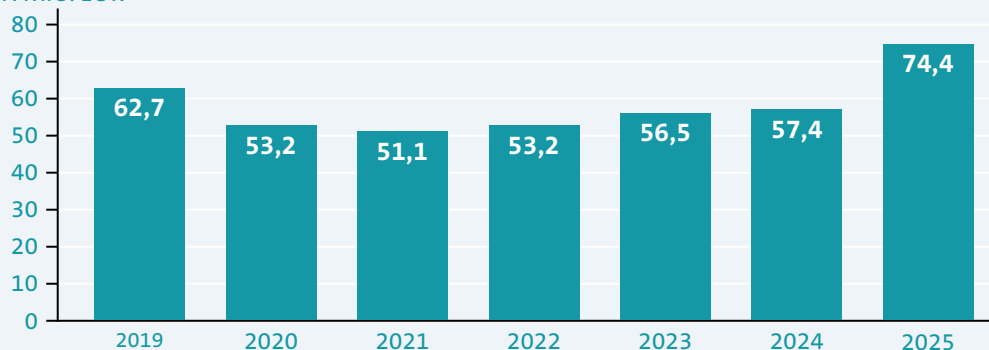
Mit der Verteilung der Einnahmen auf die verschiedenen Linien und Verkehrsunternehmen ist es aber nicht getan. Denn auch die öffentlichen Ausgleichsmittel für das D-TICKET und seine preislich nochmal abgesenkten Varianten, insbesondere das D-TICKET JugendBW, müssen sachgerecht und im Konsens verteilt werden. Hier kümmern wir uns dauerhaft um die Aufbereitung der zugrundeliegenden Daten und die notwendigen Berechnungen für unsere Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen, die auf dieser Grundlage die diversen Förderanträge und Schlussabrechnungen stellen. Diese fallen unterschiedlich aus, je nachdem, ob es sich um Eisenbahnverkehr, Busverkehre, Baden-Württemberg oder Bayern handelt.

Konkret kann man festhalten:

Je einfacher die Gestaltung für die Fahrgäste ist, desto komplizierter werden die Dinge, die im Hintergrund getan werden müssen, damit es reibungslos abläuft.

ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN 2019 – 2025

IN MIO. EUR



So gesehen, ist die großartige Errungenschaft des D-TICKET ein ziemlich simples Angebot.

MARKETING- MASSNAHMEN.

→ 09

„Zusammenhalt hat Vorfahrt“:
Mit der Regenbogenstraßenbahn setzen DING und SWU 2025 ein weithin sichtbares Zeichen für Vielfalt, Toleranz und gesellschaftlichen Zusammenhalt im Nahverkehr.



REGENBOGENSTRASSENBAHN: ZEICHEN FÜR OFFENHEIT UND VIELFALT.

Ein besonderes Highlight des Jahres 2025 war die Folierung der Regenbogenstraßenbahn in Kooperation mit der SWU zum Pride Month Juni. Unter dem Motto „Zusammenhalt hat Vorfahrt“ verkehrt das Fahrzeug mindestens bis Ende 2026 auf beiden Ulmer Straßenbahnlinien und symbolisiert Offenheit, Toleranz und gleichberechtigte Teilhabe.

Es ist als starkes Signal an unsere Fahrgäste, aber auch als Anerkennung unserer so vielfältigen und wertvollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sehen, die bei Verkehrsunternehmen, Aufgabenträgern und Verbundgesellschaft täglich für zuverlässige Mobilität im Verbundgebiet sorgen.

Die Einführung wurde durch gemeinsame Aktionen mit dem Verein Pride Ulm/ Neu-Ulm e. V., mit Give-aways, einer Foto-Mitmachaktion sowie Informationen zum Christopher Street Day (CSD) begleitet. Die Folierung im Auftrag von DING und die Bereitstellung des Fahrzeugs als Werbefläche durch die SWU erhöhen die Sichtbarkeit des Verbunds und unterstreichen das gesellschaftliche Engagement des Nahverkehrs.

MARKETING- MASSNAHMEN.

→ 10

D-TICKET JOB: KAMPAGNE MIT SIGNALWIRKUNG.

Im Juni 2025 wurde die zweite Runde der D-TICKET Job Kampagne erfolgreich abgeschlossen. Über 1.700 Unternehmen im DING-Gebiet wurden mit personalisierten Mailings und einem attraktiv gestalteten Päckchen direkt angesprochen.

Aufbauend auf der gelungenen schwäbischen Mundartkampagne aus dem Vorjahr wurden aufmerksamkeitsstarke Motive mit regionalem Sprachwitz kombiniert und auf Flyern, Aufklebern, Postkarten sowie einem Papiermodell eines türkisfarbenen DING-Busses, gefüllt mit Studentenfutter, verteilt.

Ziel der Kampagne war es, Unternehmen für das D-TICKET Job zu gewinnen und den Umstieg auf nachhaltige Mitarbeitendenmobilität zu erleichtern. Das Tarifprodukt war 2025 bereits ab einem monatlichen Zuschuss von 14,50 Euro steuer- und sozialabgabenfrei nutzbar und galt bundesweit im Nahverkehr. Es hilft Unternehmen aktiv dabei, Parkflächen einzusparen, Dienstreisekosten zu senken und sich im Wettbewerb um Fachkräfte zu positionieren.

Im Fokus stand die direkte Kommunikation mit Arbeitgeber:innen: Die Mailings zielten darauf ab, Hemmschwellen bei der Einführung des Angebots zu senken und die Vorteile praxisnah und verständlich zu vermitteln.



Die Kampagne erzielte eine hohe Aufmerksamkeit und positive Resonanz. Gleichzeitig konnten weitere Unternehmen für das Modell gewonnen und neue Rahmenverträge abgeschlossen werden. Die Kampagne zeigt: Direkte und gezielte Ansprache wirkt, gerade im Großkundengeschäft. So stieß unsere Kampagne als Best-Practice-Beispiel bei den anderen Verbünden in Baden-Württemberg und Bayern auf großes Interesse – Nachmachen ausdrücklich erlaubt!



Aufmerksamkeitsstarke Kundenansprache mit Wortwitz und passenden Give-aways: Unsere attraktiv gestalteten Werbemittel-Päckchen erreichten über 1.700 Unternehmen im DING-Gebiet.

MARKETING- MASSNAHMEN.

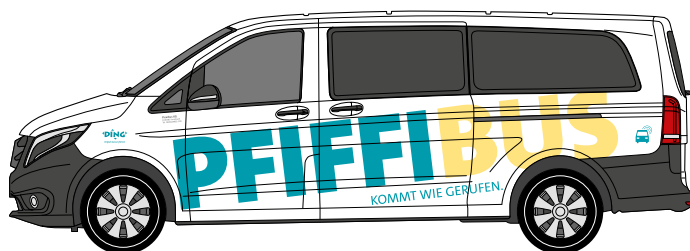
→ 11

MARKE IM ALLTAG: PFIFFIBUS IN NEUEM DESIGN.

Sie kommen wie gerufen und jetzt auch noch in neuem Gewand: Im Sommer 2025 erhielten zwei der sieben Pfiffibusse im Landkreis Neu-Ulm ein frisches, aufmerksamkeitsregendes Design im DING-Look.

Zusammen mit der Firma BBS Mittelschwaben hat DING die Fahrzeuge im Rahmen eines Pilotversuchs gestaltet. Die vollelektrischen Mercedes-Benz eVito wurden speziell foliert und ergänzen die bestehende On-Demand-Rufbusflotte für den Raum Weißenhorn. Die kompakten Achtsitzer verfügen über eine Reichweite von bis zu 300 Kilometern und sind flexibel im Einsatz, um am Abend und an Wochenenden die Mobilität in der Region zu verbessern.

Das neue Design stärkt die Wiedererkennbarkeit im Verbundgebiet und trägt zur Vereinheitlichung des Erscheinungsbildes des ÖPNVs bei. Auch die Neu-Ulmer Landrätin Eva Treu zeigte sich bei der Vorstellung der beiden Busse begeistert.



Fährt auf Abruf und ist auf einen Blick erkennbar: der Pfiffibus. Beim ersten Auftanken an der Ladestation: DING-Geschäftsführer Bastian Goßner (r.), Landrätin Eva Treu und die Geschäftsführer der BBS Mittelschwaben KG, Josef Brandner und Stefan Beck (l.).



Augenzwinkernden Aufforderungscharakter bewies die breitgestreute DING-Kampagne online und auf Postern im Stadtgebiet: mit dem passenden Ticket zu attraktiven Ausflugszielen.

SOMMERKAMPAGNE: „MACH DEIN DING“

Die Sommerkampagne „Mach dein DING“ lief von August bis September 2025 während der Sommerferien. Ziel war es, die Freizeitnutzung des ÖPNV zu stärken und die Marke DING zu präsentieren. Im Fokus standen regionale Ausflugsziele sowie passende Ticketangebote wie D-TICKET, Tageskarten oder Gruppentickets.

Die Kampagne wurde über City-Light-Poster, Großflächenplakate, Printanzeigen, Online-Kampagnen auf Social Media, Google und Programmatic sowie CityCards kommuniziert und zusätzlich durch eine Pressemitteilung begleitet. So wurden Fahrgäste motiviert, ihre Freizeit entspannt, nachhaltig und kostengünstig mit Bus, Straßenbahn oder Zug zu gestalten.

Insgesamt zeigen die Marketingmaßnahmen des Jahres 2025 ein ausgewogenes Zusammenspiel aus klassischer Kampagnenarbeit, zielgruppenspezifischer Ansprache und sichtbarer Markeninszenierung im Verbundgebiet. Dabei wurde die strategische Weiterentwicklung der Marke konsequent vorangetrieben und der ÖPNV als nachhaltige und alltagsnahe Mobilitätslösung weiter gestärkt.

IMMER UP TO DATE
MIT DING AUF
INSTAGRAM & LINKEDIN



KUNDEN-
SERVICE.

→ 13

KI-GESTÜTZTE ASSISTENTIN IM KUNDENDIENST:
DINGRID KENNT KEINEN FEIERABEND.

Im Oktober 2025 ging der neue DING-Chatbot online: Schon in der Testphase beantwortete DINGrid rund um die Uhr die Anfragen der Kund:innen auf der Website. Unsere KI-gestützte Assistentin befasst sich seither im Chat mit den verschiedensten Fahrgast-Anliegen und greift dabei ausschließlich auf eine von den „echten“ Mitarbeitenden gepflegte Wissensdatenbank sowie auf die Inhalte der DING-Website zurück.

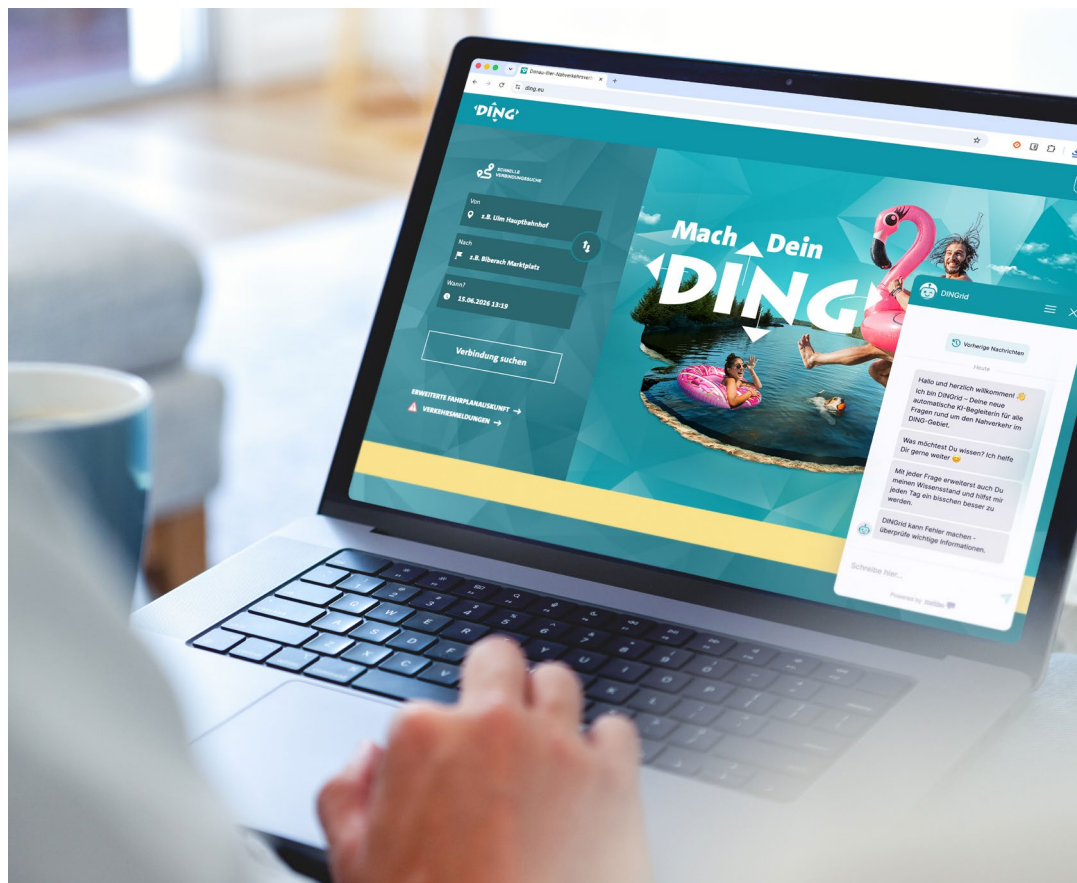
Fahrgäste erhalten auf www.ding.eu nach einem Klick auf das Chatbot-Symbol an allen Tagen der Woche und erstmals in der Geschichte von DING rund um die Uhr Informationen zu Fahrplänen, Fahrkarten, Abos, Tarifen und vielen weiteren Themen.

Der Chatbot ist immer erreichbar und hilft schnell und unkompliziert. Wenn eine Anfrage einmal zu komplex ist, kann sie auf Wunsch an unseren Kundenservice weitergeleitet werden. Dort kümmern sich die Kolleginnen und Kollegen persönlich um die Anliegen. Der Einsatz von DINGrid hat das Serviceniveau des verbundeigenen Kundendienstes noch weiter erhöht.

Inzwischen unterstützt DINGrid die Mitarbeitenden im Kundenservice hinter den Kulissen noch intensiver – etwa mit Antwortvorschlägen und Übersetzungen, künftig, wenn nötig, auch mit automatisierten Rückmeldungen.



Hallo und herzlich willkommen!
Ich bin DINGrid – Deine neue
automatische KI-Begleiterin für
alle Fragen rund um den Nahver-
kehr im DING-Gebiet.



KUNDEN- SERVICE. → 14

Service rund um die Uhr, 24/7: Möglich machen dies bei DING eine digitale Ansprache der Kund:innen und die Konzentration der Aufgaben in Ulm. Hier erhalten die Kund:innen werktags auch telefonische Auskünfte.



DING VERNETZT KUNDENSERVICE UND KONZENTRIERT AUFGABEN IN ULM.

Wie liest man das Tarifsystem, wer verkauft das Schülerticket, wann fährt der nächste Bus, wo befinden sich die Fundbüros? Auf die unterschiedlichsten Anliegen der Fahrgäste kompetent und schnell mit einem fachkundigen Kundenservice zu reagieren, gehört zu unserem Kerngeschäft.

Mehr als 20 Jahre gab es neben der DING-Geschäftsstelle in Ulm auch einen Standort in Biberach. Hier standen die Kundenberater:innen werktags persönlich zu Auskünften und am Telefon zur Verfügung und bearbeiteten zudem die Anliegen der Kundschaft schriftlich und online. Die telefonischen und digitalen Auskunftsmöglichkeiten haben die Vor-Ort-Präsenz aber immer weniger notwendig werden lassen. Mit der Einführung eines modernen Neukonzeptes, das die Aufgaben in Ulm konzentriert und so die Verzahnung zwischen den Teams verbessert, wurde der Standort Biberach Ende März 2025 geschlossen.

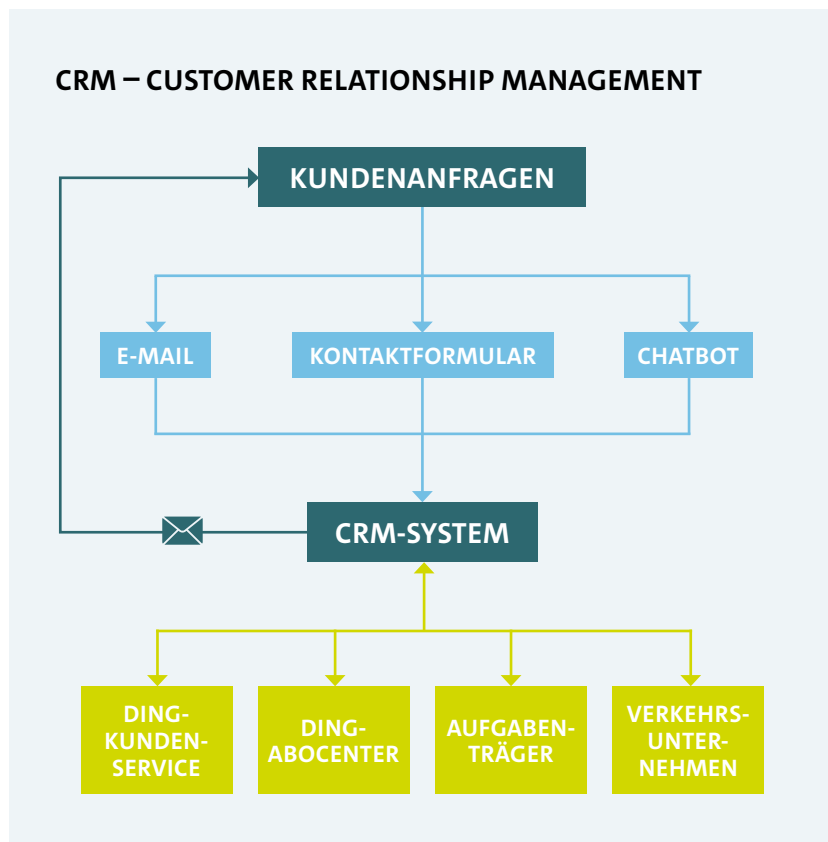
In der Geschäftsstelle Ulm gibt es keinen Kundenverkehr, stattdessen ermöglichen es Chatbot und Website, Infotelefon und Mailservice sowie die „unser DING“-App, an allen Tagen des Jahres und rund um die Uhr Kontakt zu DING aufzunehmen. Biberacher Kund:innen können sich wie bisher zum Fahrkartenkauf an den Kundenservice der Stadtwerke Biberach (SWBC) wenden.

KUNDEN-SERVICE. → 15

ZENTRALISIERTER KUNDENSERVICE: VERKEHRSUNTERNEHMEN UND AUFGABENTRÄGER INTEGRIEREN SICH WEITER IN DING CRM-SYSTEM.

Fahrplanauskunft, Bestellungen, Reklamationen, aber auch Anregungen, Lob und die Suche nach verlorenen Gegenständen – die Anliegen der Fahrgäste bei DING beschäftigen den Kundenservice Tag für Tag.

Für jeden einzelnen Ein- und Vorgang wird online mit einer CRM-Software (Customer Relationship Management) ein sogenanntes Ticket angelegt und gespeichert. Auf diese zentrale Plattform kann im Bedarfsfall von allen DING-Teams zur präzisen Lösung der Anliegen zugegriffen werden. DING arbeitet mit dem deutschen Open-Source-Helpdesk- und Support-Software Unternehmen Zammad zusammen, das verschiedene Kommunikationskanäle wie E-Mail, Telefon und Chat in einem System sammelt.



Erfassung, Kategorisierung, Weiterleitung, Statusverfolgung, Auswertung: Das Customer Relationship Management (CRM) verwaltet den gesamten Kundenanfragen-Prozess zentral und macht ihn transparent.

Die Anliegen der Kund:innen betreffen in einem Nahverkehrsverbund wie unserem häufig mehrere Partner, insbesondere die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen. Für eine bessere Zusammenarbeit, zentralisierte Bearbeitung und Nachverfolgung dieser Fälle haben sich 2025 die sieben Aufgabenträger und zahlreiche Verkehrsunternehmen unserem System angeschlossen.

Während DING bisher Anliegen, welche die Verkehrsunternehmen oder Aufgabenträger betreffen, zunächst aussortiert, an diese weitergeleitet und den Kunden dazu aktuell informiert hat, übernimmt nun das CRM-System diesen Schritt. Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger können die Anfrage selbstständig bearbeiten und beantworten und DING wird dazu stets in Kopie informiert.

FAHRPLAN UND VERKEHRSANGEBOT.

→ 16

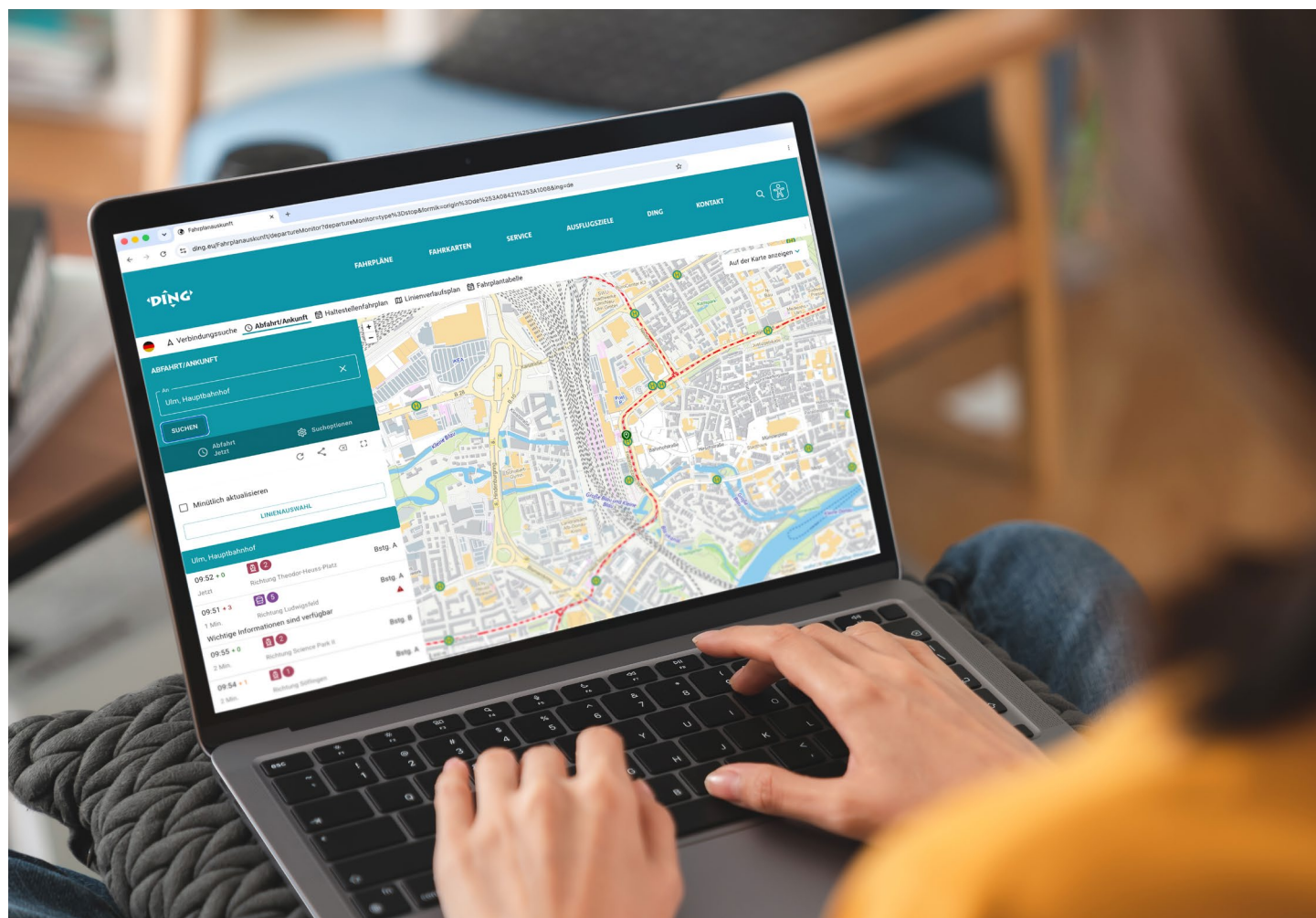
EFA UND ECHTZEIT: FAHRGASTINFORMATION WIRD WEITER AUSGEBAUT.

Im Jahr 2025 wurde die Elektronische Fahrplanauskunft (EFA) weiter ausgebaut, um Fahrgäste jederzeit zuverlässig über Abfahrtszeiten, Verspätungen und Anschlussmöglichkeiten zu informieren. Die neue Weboberfläche bietet neben einem modernen Design die „Erklärende Echtzeit“, wodurch ausgefallene Verbindungen transparent angezeigt werden und die Informationsqualität deutlich steigt.

Durch die neue Anbindung weiterer Verkehrsunternehmen an die Datendrehscheibe konnte die Verfügbarkeit von Echtzeitinformationen im Verbundgebiet zudem erhöht werden.

Die Fahrstrecke vom Sofa aus planen oder die Enkelkinder beim Heimfahren virtuell begleiten: die Elektronische Fahrplanauskunft (EFA) auf der DING-Website informiert in Echtzeit und transparent.

Außerdem ging im August das neue Ereignismanagementsystem (EMS) in Betrieb, das eine schnelle und einheitliche Information der Fahrgäste bei Störungen ermöglicht. Beide Projekte verbessern die Transparenz und Zuverlässigkeit der Fahrgastinformation im gesamten DING-Gebiet.



FAHRPLAN UND VERKEHRSANGEBOT.

→ 17



Erhöht den Wiedererkennungswert des ÖPNV und erleichtert Gelegenheitsnutzern, sich zu orientieren: eine einheitliche Haltestellenausstattung im Verbund.

EINHEITLICHE HALTESTELLENAUSSTATTUNG: BESSERE ORIENTIERUNG IM VERBUNDGEBIET.

Neben der digitalen Fahrgastinformation wurde 2025 auch die physische Infrastruktur weiterentwickelt. Mit dem Projekt „Einheitliche Haltestellenausstattung“ hat DING einen zentralen Baustein gesetzt, um den Aufenthalt an Haltestellen für die Fahrgäste komfortabel, sicher und angenehm zu gestalten.

Als Startschuss wurde mit den Verbundpartner:innen eine Richtlinie für eine einheitliche Gestaltung der Haltestellenschilder erarbeitet. Ziel ist es, den Wiedererkennungswert des ÖPNV zu erhöhen und Gelegenheitsfahrgästen die Orientierung zu erleichtern. Zu den vorgesehenen Elementen zählen Haltestellenschilder mit klar erkennbaren Liniennummern und Fahrtrichtungen, Aushangkästen für Fahrpläne, Netzpläne und Tarifinformationen sowie optional digitale Anzeigetafeln für Echtzeitinformationen.

HÖHERE AUSKUNFTSQUALITÄT FÜR FAHRGÄSTE

Die Maßnahmen im Bereich Fahrplan und Verkehrsangebot zeigen, dass DING konsequent daran arbeitet, die Fahrgastinformation sowohl digital als auch vor Ort zu verbessern. Durch die Kombination aus moderner Systemtechnik, optimierten Prozessen und einer einheitlicheren Infrastruktur wird der ÖPNV im Verbundgebiet Stück für Stück für die Fahrgäste transparenter, verständlicher und zuverlässiger.

FAHRPLAN UND VERKEHRSANGEBOT.

→ 18

Regelmäßiger Takt, gute Anschlüsse und Zuverlässigkeit gehören zu einem fahrgastfreundlichen Verkehrsangebot: Busse und Bahnen sollten zudem in ausreichender Kapazität und pünktlich nach Fahrplan fahren.



WEITERENTWICKLUNG VERKEHRSANGEBOT ANPASSUNG AN FAHRGASTBEDÜRFNISSE.

Im Jahr 2025 wurde das Verkehrsangebot im Verbundgebiet gezielt weiterentwickelt und an die aktuellen Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst. Zentraler Schwerpunkt war die Optimierung der Linienstrukturen und Bündel, um sowohl den Stadt- als auch den Regionalverkehr effizienter zu gestalten.

Zum 1. Juni wurden die Linien 216 und 216E im Raum Biberach – Bad Wurzach angepasst und der Betrieb an die Firma SVL vergeben. Zum 1. Juli nahm das Linienbündel Laupheim den Betrieb auf. Der Stadtverkehr in Laupheim wurde durch die Linien 220 und 221 deutlich erweitert. Auch der Regionalverkehr rund um Laupheim sowie im darauf aufbauenden Bündel Illertal wurde neu strukturiert. Den Betrieb übernahm die Bietergemeinschaft aus SVL und RAB.

Darüber hinaus wurde der Bedarfsverkehr ADKflex im Alb-Donau-Kreis nach den ersten drei Betriebsjahren überarbeitet, um die Nachfrage präziser abzubilden und den Betrieb effizienter zu gestalten.

Baumaßnahmen waren auch 2025 zentrales Thema, da sie häufig den Bahn- und Busbetrieb stark beeinträchtigen. Frühzeitige und umfassende Fahrgastinformation war und ist weiterhin unerlässlich.

BAUSTELLEN, BAUSTELLEN, BAUSTELLEN

2025 fanden intensive Abstimmungen zwischen der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW), der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) und der DB InfraGO über die geplanten regionalen Großbaumaßnahmen im Schienenverkehr statt, um Bauzeiten und Fahrpläne festzulegen. Auswirkungen auf Pendler:innen und Reisende sollten so gering wie möglich gehalten werden.

NACHERFASSUNG VON HALTESTELLEN

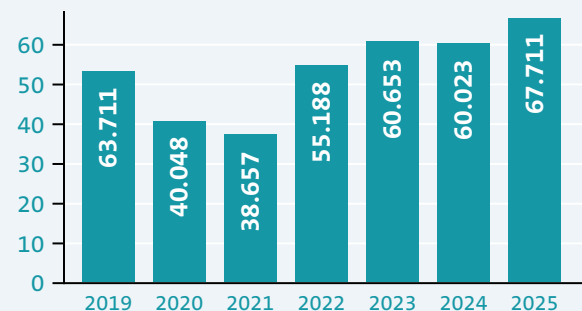
Im Rahmen des Projektes zur Beauskunftung barrierefreier Reiseketten wurden im Jahr 2022 alle Haltestellen im Verbundgebiet erfasst. Die Daten werden künftig in die EFA einfließen und ermöglichen dort Auskünfte zur Barrierefreiheit. Im August 2025 hat DING mit der Nacherfassung neuer oder seit 2022 umgestalteter Haltestellen begonnen.

DING-FAHRGASTZAHLEN 2025 HÖHER ALS 2019, DEM JAHR VOR CORONA.

Endlich mehr Fahrgäste als im Vor-Coronajahr 2019, in dem 63,7 Millionen im Verbund unterwegs waren: Die Nachfrage befindet sich weiter im Aufwind. Im DING-Gebiet wurden im Jahr 2025 insgesamt 67,7 Millionen Fahrgäste mit Bussen und Bahnen befördert, dies waren 7,7 Millionen mehr als 2024.

ENTWICKLUNG DER FAHRGASTZAHLEN 2019 – 2025

IN TSD.

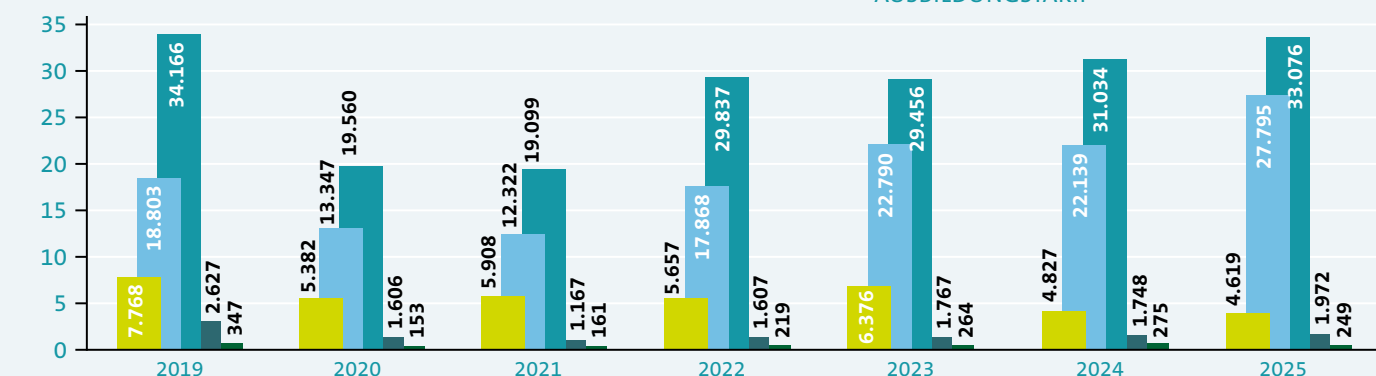


Mit der deutlichen Steigerung liegt DING über dem bundesweiten Trend: 2025 hat sich das Fahrgastaufkommen im ÖPNV in Deutschland weitgehend stabilisiert. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden rund 11,5 Milliarden Fahrgäste im ÖPNV gezählt – etwas mehr als 2024 mit 11,4 Milliarden. Insgesamt scheint sich zu zeigen, dass der ÖPNV nach den starken Zuwächsen im Zusammenhang mit der Einführung des D-TICKETS nun ein hohes, aber weitgehend stabiles Nachfrageniveau erreicht hat.

Auch der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) zieht für das Jahr 2025 beim Fahrgastaufkommen eine verhalten positive Bilanz: Die 9,86 Milliarden Fahrgastfahrten im ÖPNV der VDV-Mitgliedsunternehmen entsprechen einem Zuwachs von 0,8 % gegenüber 2024. Damit, so der Verband, setze sich die Erholung nach der Pandemie fort, allerdings deutlich langsamer als in den Jahren unmittelbar nach Einführung des D-TICKETS. Dieses bleibt der wichtigste Nachfragetreiber bei den Kund:innen. Die Preiserhöhung auf 58 Euro Anfang 2025 führte nach Angaben des VDV nur zu geringen Nachfragerückgängen.

ENTWICKLUNG DER BEFÖRDERUNGSZAHLEN IN DEN EINZELNEN TARIFSEGMENTEN 2019 – 2025

IN TSD.





Ein- und Ausstieg fest im Blick:
DING verantwortet seit 2024 den Aufbau des Clusters Tübingen+ für Automatische Fahrgastzählsysteme.

STRINGENTE WEITERENTWICKLUNG BEIM AFZS-PROJEKT.

Es ist eines unserer wichtigsten Projekte: Seit 2024 baut DING im Auftrag des federführenden Landkreises Biberach als Teil des AFZS-Clusters Tübingen+ ein Kompetenzzentrum für Automatische Fahrgastzählsysteme auf. Insgesamt elf Stadt- und Landkreise haben sich hierfür zusammengeschlossen, um ein gemeinsames System zu beschaffen, mit einheitlichen Standards und zur Erhebung von landesweit vergleichbaren Daten.

Hinzu kommen ergänzende Teilkooperationen mit vier weiteren Landkreisen aus Südbaden. 2025 nahm das Projekt ordentlich Fahrt auf: Mit Jonathan Lieb bekam die Servicestelle zum Jahresbeginn einen neuen Projektleiter, der davon überzeugt ist, mit AFZS die Basis für ein verlässliches, datenbasiertes Monitoring zu schaffen. Schon im Februar verständigten sich die Aufgabenträger bei einer Clusterveranstaltung in Ulm auf zahlreiche Ziele wie eigene Zugriffsrechte auf das regionale Hintergrundsystem (RHGS) für jeden Aufgabenträger und Zugriffsoptionen für Verkehrsunternehmen. Die Servicestelle selbst wurde mit der Verarbeitung der Zählzeiten (sichere und einheitliche Datenqualität) und der Erstellung regelmäßiger Reports betraut. Auch über die zukünftige fahrzeugseitige Ausstattung wurde zu dem frühen Zeitpunkt entschieden: Man einigte sich darauf, ein autonomes System mit Fernwartungsfunktion via Mobilfunk inklusive Einbau, Wartungs- und Servicevertrag auszuschreiben und zu beschaffen. Die Eingangsdaten für den Jahresabschluss 2024 konnten zusammengestellt und der interne Wirtschaftsplan für das laufende Jahr anhand neuer Erkenntnisse evaluiert und detaillierter dargestellt werden. Zudem wurde der Austausch mit den AFZS-Clustern Südbaden (in Freiburg), Stuttgart und Mannheim vertieft.

AUSBLICK 2026 #DINGFESTMACHEN.

Und sonst so? Natürlich beschäftigen wir uns auch weiterhin mit der Digitalisierung unserer internen und kundenrelevanten Prozesse, der Fortentwicklung von App und Selbstbedienungskanälen für unsere Kundinnen und Kunden.

Hier wollen wir Synergien heben, um das Rad nicht neu erfinden zu müssen: Auf Anregung unseres Nachbarverbunds bodo gibt es inzwischen eine Vernetzungsinitiative zu allen möglichen Digitalisierungsthemen, die allein nur schwer zu stemmen wären. Hier sind alle Verbünde und sonstigen Partner aus Baden-Württemberg und Bayern eingeladen, sich einzubringen und gemeinsam Dinge besser zu machen. DING ist selbstverständlich mit dabei und darf sowohl lernen als auch Tipps geben.

Spannend ist auch der Blick in die Zukunft des E-Ticketings – ein Stichwort ist hier das ID-based Ticketing, bei dem sich Fahrgäste ganz einfach mittels ihrer Bankkarte identifizieren und hinterher abrechnen können. Solche Systeme sind bereits aus anderen europäischen Städten bekannt, etwa aus Amsterdam, Bratislava/Pressburg oder London, aber auch aus Schweinfurt. Wie so oft steckt der Teufel hier im Detail, weshalb wir sicherlich noch etwas Zeit brauchen werden. Aber wir bleiben dran!

Zusammen mit den anderen Verbänden in Baden-Württemberg und dem Land machen wir uns auch an die Entwicklung eines landesweiten digitalen Tarifs, der das Reisen im Gelegenheitsverkehr innerhalb der Verbünde und über deren Grenzen hinweg noch unkomplizierter und verständlicher machen soll.

Sie sehen also: #dingfestmachen
Bleiben Sie bitte uns und mit uns verbunden!

HERAUSGEBER
DING
DONAU-ILLER-
NAHVERKEHRSVERBUND-GMBH
SÖFLINGER STRASSE 100
89077 ULM

WWW.DING.EU



Einfach besser fahren

IMMER UP TO DATE
MIT DING
AUF INSTAGRAM
& LINKEDIN



Für Einblicke, Aktionen und
News aus dem DING-Gebiet!
**Noch näher dran – folgen
Sie uns auf Instagram.**



Alle Infos rund um Mobilität,
Kooperationen & Karriere bei DING.
Jetzt auf LinkedIn vernetzen.

Gestaltung:
Orange Cube Werbeagentur GmbH,
www.orange-cube.de

**WWW.DING.EU
WWW.DINGFO.DE**